



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lenep und Umgebung

Nr. 29

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 36 / 3. September 2020

Gedanken zum Sonntag



Jürgen Behr,
Pfarrer der kath. Pfarrgemeinde
St. Bonaventura - Heilig Kreuz

Kirche nach der Krise

2020 wird auch weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt sein. Wie werden künftig Urlaubsreisen möglich sein? Werden die Kindertagesstätten und Schulen nach den Ferien weiterhin geöffnet bleiben? – Vielleicht. Ob wir unsere Angehörigen in den Seniorenheimen besuchen können...? In dieser immer noch von Angst, Krankheit und Leid geprägten Zeit von der Kreuzesnachfolge, also auch von der Leidensnachfolge zu reden, gar zu predigen, ist heikel. Sein Leben zu verlieren, um es zu retten – dieser Satz Jesu muss zwangsläufig auf offene Wunden treffen und muss behutsam erläutert werden. Der Schlüssel zum Verständnis ist für mich das „... für andere“. Jesus hat Kreuz und Leid für uns auf sich genommen, auch wir sollen in seiner Nachfolge nicht leiden um des Leidens willen, sondern es geht um das Wohl von anderen. Große Worte, die in der Zeit der Pandemie von sehr vielen Menschen in kleinen Gesten und Aktionen großartig buchstabiert wurden. Ich denke da etwa an „Remscheid love“, die Unterstützung bietet bei der Organisation von Nachbarschaftshilfen. An die Hilfsbereitschaft in der Nachbarschaft, die vielen Bemühungen, Kontakt zu halten und, und, und ... Daran möchte ich erinnern. Das Thema der Kommunikation, der mitmenschlichen Nähe und Begegnung hat eine neue Bedeutung gewonnen in einer Zeit, in der man sich hauptsächlich im Internet auf Videokonferenzen begegnete und im realen Leben nur mit zwei Metern Abstand zwischen den Menschen. Was bedeutet Kommunikation unter diesen Umständen? Und was bedeutet das für die Kirche und ihre Gemeinden und Gemeinschaften, wenn die persönliche Nähe und Zugehörigkeit nicht möglich ist? Die Gesellschaft wird sich verändern nach der Krise, heißt es, aber was wird sich in der Kirche ändern? Mit zwei Aspekten möchte ich Mut machen: Mit der Person des Petrus, der trotz seiner vielen Fehler – die so schonungslos in der Bibel berichtet werden – es immer wieder zu Jesus schafft und mit einem Zitat Angela Merkels, das sie am 31. August vor fünf Jahren gesagt hat: „Wir schaffen das!“

Ein Spagat für Bauern

Auf dem Geflügelhof Kottsieper auf Obergarschagen wurde mit Politik, Verwaltung und Verbänden über die Zukunft der Landwirtschaft diskutiert.



Andreas Kempe begrüßte die Gäste auf dem Geflügelhof Kottsieper in Garschagen. Foto: Mazzalupi

VON ANNA MAZZALUPI

Die Landwirtschaft in Remscheid ist grundsätzlich gut aufgestellt. Bei fast allen der zwölf Vollbetrieben ist die Nachfolge gesichert. Doch werden sie in Zukunft alle noch existieren können? Dafür muss sich etwas ändern, das wurde deutlich bei der Veranstaltung „Landwirtschaft auf den Punkt gebracht“ auf dem Geflügelhof Kottsieper auf Obergarschagen.

Verbraucher in der Pflicht

Die Ortsbauernschaft Remscheid hatte Politik, Verwaltung und Naturverbände eingeladen, um über Sorgen und Nöte der regionalen Bauern zu sprechen. „Landwirtschaft und Ernährung sind systemrelevant“, betonte Andreas Kempe, der als Vorsitzender der Ortsbauernschaft das Eingangsplädoyer hielt. Spätestens seit der Corona-Pandemie wüssten alle, wie wichtig die Produktion vor Ort sei. Zu häufig allerdings stehe die Landwirtschaft in einem negativen Licht. Das zu ändern, sagte Gastredner Landwirt Willi Kremer-Schillings alias „Bauer Willi“, liege auch an den Landwirten selbst. Sie sollten transparente Abläufe in die Öffentlichkeit tragen. Die Menschen

wüssten heute nur noch wenig über Lebensmittel und deren Produktion. Der Landwirt befinde sich im Spagat zwischen Bürger und Verbraucher. Während für den Verbraucher der Preis die größte Rolle spiele, fordere der Bürger vom Landwirt, das Tierwohl zu beachten oder etwas für die Artenvielfalt zu tun. Mehr als das schlechte Image machen den Bauern die klimatischen Veränderungen zu schaffen. „Wir Remscheider sind es nicht gewohnt, dass es nicht ständig regnet“, erklärte Kempe. Die anhaltende Trockenheit führe erneut zu einer unterdurchschnittlichen Ernte. Futtermittel für die Tiere fehle, Vorräte seien aufgebracht. Ein weiteres Problem: Die Reduzierung von Flächen zum Anbau. „Von der Politik fordern wir, den Flächenverbrauch für Gewerbe- und Wohngebiete sowie für Ausgleichflächen so gering wie möglich zu halten, damit den Betrieben nicht die Existenzgrundlage genommen wird“, betonte der Vorsitzende. In kurzen Vorträgen nahmen vier Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt Stellung. Der Bedarf nach großen Flächen für Industrie und Wohnbau sei groß, sagte Burkhard Mastweisz (SPD). Das „Recycling“

von Brachflächen werde zwar genutzt, diese seien häufig aber zu klein. Deshalb müssten auch Planungen wie am Gleisdreieck, Blume (Gewerbe) oder der Knuthöhe (Wohnen) angegangen werden. Er versprach, den intensiveren Dialog mit den Landwirten zu suchen. Das sicherte auch Alexa Bell (CDU) zu. Fritz Beinersdorf (Linke) sah es ähnlich wie Bauer Willi, der von der Politik forderte, Lebensmittel nicht länger zu einem Weltmarktprodukt zu machen. Beinersdorf würde eine regionale Agrarpolitik forcieren und den Bauern eine Risikoausgleichsrücklage bieten. Großen Einfluss sieht er beim Verbraucher: „Lieber ein oder zwei Euro mehr für ein Produkt zahlen, das in heimischen Betrieben produziert wurde und eine bessere Qualität hat.“ Das sah auch Roland Kirchner (Wi.R.) so. Er appellierte, direkt beim Erzeuger zu kaufen. Den Landwirten empfahl er, ihr Mitspracherecht beim Verkauf von Flächen zu nutzen. Häufig gehöre der Stadt nur ein Bruchteil der Grundstücke. Das sei oft nicht umsetzbar, sagte Andreas Kempe im Gespräch mit unserer Zeitung. „Denn die Landwirte verfügen nicht über das Land, sondern pachteten oft nur die Fläche.“

7 JAHRE GARANTIE*

Der Kia Sportage. Überrascht immer wieder.

Kia Sportage 1.6 GDI EDITION 7 inkl. Überführung
für € 19.490,-

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

KIA
The Power to Surprise

Der Kia Sportage überrascht als kompakter SUV immer wieder. Angefangen bei seinem Design, das mit sportlich-eleganten Details Akzente setzt. Bis hin zu innovativen Sicherheits- und Assistenzsystemen¹, die das Fahren wesentlich entspannter und sicherer machen. Die 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*, das Kia Qualitätsversprechen, ist selbstverständlich ebenfalls an Bord.

Dämmerungssensor • Rückfahrkamera¹ • Geschwindigkeitsregelanlage¹ • Bergabfahrhilfe¹ • Kia UVO® Connect² • Klima • Leichtmetallfelgen • DAB+ Radio • u. v. a.

Kraftstoffverbrauch Kia Sportage 1.6 GDI EDITION 7 (Super, Manuell (6-Gang)), 97 kW (132 PS), in l/100 km: innerorts 8,1; außerorts 6,2; kombiniert 6,9. CO₂-Emission: kombiniert 158 g/km. Effizienzklasse: C.³

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia Sportage bei einer Probefahrt.

Büsgen autohaus gmbh
Neuenkamper Straße 32
42855 Remscheid
Tel. 02191 / 37 999 0

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

¹ Der Einsatz von Assistenz- und Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Pflicht zur ständigen Verkehrsbeobachtung und Fahrzeugkontrolle.
² Informations- und Steuerungs-Dienst für Ihren Kia; Smartphone mit iOS- oder Android-Betriebssystem und Mobilfunkvertrag mit Datenoption, durch den zusätzliche Kosten entstehen, erforderlich. Einzelheiten zu Funktionsweise und Nutzungsbedingungen erfahren Sie bei Ihrem Kia-Partner und auf kia.com. Die Dienste stehen für eine Laufzeit von sieben Jahren nach Erstzulassung kostenfrei zur Verfügung und können während der Laufzeit inhaltlichen Änderungen unterliegen.
³ Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Wir sagen „Guten Tag!“

Die Bergische Verlagsgesellschaft hat das operative Geschäft des LA/Lenep im Blick übernommen. Der Heimatbund Lüttringhausen bleibt Herausgeber.

(red) Am 1. September hat die Bergische Verlagsgesellschaft die verlegerische Geschäftsführung des Lüttringhauser Anzeiger/Lenep im Blick übernommen. Der Heimatbund bleibt indes Herausgeber der beliebten Stadtzeitung für Lüttringhausen und Lenep. „Wir freuen uns auf die neue Aufgabe und möchten dazu beitragen, dass der LA mit seiner Schwesternzeitung in Lenep in der gewohnt bunten Vielfalt erhalten bleibt“, sagt Katja Weinheimer. Mit ihrem Mann Eduardo Rahmani bildet sie das Geschäftsführungsteam der neu gegründeten LA Verlags GmbH.



Christiane Karthaus (l.) begrüßte Katja Weinheimer, Geschäftsführerin der neu gegründeten LA-Verlags GmbH. Foto: LA/LiB

Die Bergische Verlagsgesellschaft ist seit Jahrzehnten verlegerisch tätig und gibt unter anderem das regionale Wirtschaftsmagazin „der Bergische Unternehmer“ heraus. Mit der breiten Erfahrung im Rücken soll der Lüttringhauser Anzeiger/Lenep im Blick in die Zukunft geführt werden. „Mit dieser Zusammenarbeit haben wir eine gute Lösung für den Fortbestand unserer Zeitung gefunden. Es ist in den letzten Jahren immer schwieriger geworden, den Betrieb ausschließlich mit ehrenamtlichen Strukturen aufrechtzuerhalten. Insofern sind wir froh über diese neue Kooperation“, sagt Heimatbund-Vorsitzende

Christiane Karthaus. Das bewährte Team des LA/Lenep im Blick steht der neuen Verlagsgeschäftsführung weiterhin zur Seite. Rosemarie Emde als Ansprechpartnerin für die Anzeigenkunden, Gabriele Sander für die Verwaltungsaufgaben und die Zustellung. Mit dem Redaktionsteam aus Anna Mazzalupi und Cristina Segovia-Buendía und weiteren freien Mitarbeitern werden bewährte und ortskundige Journalistinnen und Journalisten für redaktionelle Qualität sorgen. Und mit Stefanie Bona kehrt als Redakteurin für viele Leserinnen und Leser eine bekannte „Schreiberin“ an die alte Wirkungsstätte zurück.

Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 28

Jede Woche neu und total lokal

KW 36 / 3. September 2020

Gedanken zum Sonntag



Jürgen Behr,
Pfarrer der kath. Pfarrgemeinde
St. Bonaventura - Heilig Kreuz

Kirche nach der Krise

2020 wird auch weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt sein. Wie werden künftig Urlaubsreisen möglich sein? Werden die Kindertagesstätten und Schulen nach den Ferien weiterhin geöffnet bleiben? – Vielleicht. Ob wir unsere Angehörigen in den Seniorenheimen besuchen können...? In dieser immer noch von Angst, Krankheit und Leid geprägten Zeit von der Kreuzesnachfolge, also auch von der Leidensnachfolge zu reden, gar zu predigen, ist heikel. Sein Leben zu verlieren, um es zu retten – dieser Satz Jesu muss zwangsläufig auf offene Wunden treffen und muss behutsam erläutert werden. Der Schlüssel zum Verständnis ist für mich das „... für andere“. Jesus hat Kreuz und Leid für uns auf sich genommen, auch wir sollen in seiner Nachfolge nicht leiden um des Leidens willen, sondern es geht um das Wohl von anderen. Große Worte, die in der Zeit der Pandemie von sehr vielen Menschen in kleinen Gesten und Aktionen großartig buchstabiert wurden. Ich denke da etwa an „Remscheid love“, die Unterstützung bietet bei der Organisation von Nachbarschaftshilfen. An die Hilfsbereitschaft in der Nachbarschaft, die vielen Bemühungen, Kontakt zu halten und, und, und ... Daran möchte ich erinnern. Das Thema der Kommunikation, der mitmenschlichen Nähe und Begegnung hat eine neue Bedeutung gewonnen in einer Zeit, in der man sich hauptsächlich im Internet auf Videokonferenzen begegnete und im realen Leben nur mit zwei Metern Abstand zwischen den Menschen. Was bedeutet Kommunikation unter diesen Umständen? Und was bedeutet das für die Kirche und ihre Gemeinden und Gemeinschaften, wenn die persönliche Nähe und Zugehörigkeit nicht möglich ist? Die Gesellschaft wird sich verändern nach der Krise, heißt es, aber was wird sich in der Kirche ändern? Mit zwei Aspekten möchte ich Mut machen: Mit der Person des Petrus, der trotz seiner vielen Fehler – die so schonungslos in der Bibel berichtet werden – es immer wieder zu Jesus schafft und mit einem Zitat Angela Merkels, das sie am 31. August vor fünf Jahren gesagt hat: „Wir schaffen das!“

Ausgebremste Fußgänger

Lennep ist für Fußgänger und Radfahrer kein gutes Pflaster. Eine Ortsbegehung zeigte Schwachstellen auf.



Die neu gestaltete Kreuzung Ring-/Raderstraße sollte auch für Fußgänger und Radfahrer bequeme Verkehrswege aufweisen. Foto: Bona

VON STEFANIE BONA

Lennep ist für Fußgänger und Radfahrer kein gutes Pflaster. Dieser Meinung ist jedenfalls Benjamin Jungbluth, der sich einem Rundgang der CDU Lennep anschloss und an verschiedenen Weggabelungen auf die aus seiner Sicht großen Missstände aufmerksam machte. Dabei das größte Problem: Bei aufwändig neu gestaltetet Verkehrswegen, wie der Kreuzung Rader Straße/Ringstraße, seien die Anforderungen von Fußgängern und Radfahrern nicht mitgedacht worden.

Gefahrlos und bequem

„Der Kreuzungsbereich ist unübersichtlich, die Ampelphasen orientieren sich am Verkehrsfluss der Autos und Bordsteine sind zum Teil nicht abgesenkt“, zeigte der Lennep auf. Ein Beispiel, das buchstäblich im Weg steht, ist ein Lampenmast auf einem Bürgersteig an der Ringstraße – kurz vor der Zufahrt zur angegliederten Shell-Tankstelle. „Alle Masten stehen am Rand und plötzlich ist einer versetzt und steht mitten auf dem Weg“, kritisierte Jungbluth. Für Familien mit Kinderwagen – erst recht für die mit Zwillingswagen - Roll-

stuhlfahrer oder Menschen mit Rollator sei dies auf jeden Fall ein Hindernis. Die Ampelphasen seien so geschaltet, dass man als Fußgänger das Nachsehen habe. „Von der Kreuzung Rader-/Ringstraße muss man vier Ampelanlagen überqueren, bis man oben beim Bäcker ist.“ Insofern würden Fußgänger regelrecht ausgebremst. Wenn man aber wolle, dass die Menschen aufs Rad umsteigen und das Auto auch mal stehen lassen und kurze Strecken zu Fuß gingen, müssten Wege gefahrlos und bequem zu bestreiten sein. Es stelle sich die Frage, wie eine Gleichberechtigung von Fußgängern, Radfahrern und Fahrzeugverkehr hergestellt werden könne, stimme Lenneps Bezirksbürgermeister Markus Kötter zu. Mitunter würden in Remscheid an zu vielen Ecken wenige kleine Schritte umgesetzt. Es sei dann tatsächlich eine Frage der Planung. 100.000 Euro pro Jahr stünden für das Radverkehrskonzept zur Verfügung. Auf die ganze Stadt gesehen müsse man aber sehen, wie man mit den Mitteln auskäme.

„Es gibt kein Gesamtkonzept“, bemängelte indes Gunther Brockmann, Vorsitzender der Lennep Karnevalsgesellschaft.

Ein paar rote Streifen, die man derzeit an verschiedenen Orten auf die Radwege „pinsele“, bedeuteten keine grundsätzliche Verbesserung für den Radverkehr. Konsens herrschte bei der Begehung darüber, dass eigentlich in und rund um Lennep zu viele Autos unterwegs seien. „Und wenn das DOC kommt, werden es noch mehr“, sagte Brockmann voraus. Auch bei den Planungen für das Outlet-Center müsse man die Bedürfnisse von Fußgängern und Radfahrern berücksichtigen, mahnte Benjamin Jungbluth, der acht Jahre in Hannover gewohnt hatte und die Verkehrsplanung dort als vorbildlich und vorausschauend wahrgenommen hat. Trübe Aussichten sah der Lennep dann in Bezug auf den DOC-Verkehr bei der Kreuzung Hentzenallee/Ringstraße, die schon heute für alle Verkehrsteilnehmer unübersichtlich und damit gefährlich sei. Warum im Gebiet Hentzenallee/Schrödershöhe als Wohngebiet keine Tempo 30-Zone eingerichtet worden sei, sei ihm ein Rätsel. Dafür brauche es eine Rechtsgrundlage, klärte Markus Kötter auf: „Da laufen wir als Kommunalpolitiker immer wieder vor Verwaltungsschranken.“

Der Kia Sportage überrascht als kompakter SUV immer wieder. Angefangen bei seinem Design, das mit sportlich-eleganten Details Akzente setzt. Bis hin zu innovativen Sicherheits- und Assistenzsystemen¹, die das Fahren wesentlich entspannter und sicherer machen. Die 7-Jahre-Kia-Herstellersgarantie², das Kia Qualitätsversprechen, ist selbstverständlich ebenfalls an Bord.

Dämmerungssensor • Rückfahrkamera¹ • Geschwindigkeitsregelanlage¹ • Bergabfahrhilfe¹ • Kia UVO[®] Connect² • Klima • Leichtmetallfelgen • DAB+ Radio • u. v. a.

Kraftstoffverbrauch Kia Sportage 1.6 GDI EDITION 7 (Super, Manuell (6-Gang)), 97 kW (132 PS), in l/100 km: innerorts 8,1; außerorts 6,2; kombiniert 6,9. CO₂-Emission: kombiniert 158 g/km. Effizienzklasse: C.³

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia Sportage bei einer Probefahrt.

Büsgen
autohaus gmbh
Neuenkamper Straße 32
42855 Remscheid
Tel. 02191 / 37 999 0

^{*} Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

- Der Einsatz von Assistenz- und Sicherheitssystemen entbindet nicht von der Pflicht zur ständigen Verkehrsbeobachtung und Fahrzeugkontrolle.
- Informations- und Steuerungs-Dienst für Ihren Kia; Smartphone mit iOS- oder Android-Betriebssystem und Mobilfunkvertrag mit Datenoption, durch den zusätzliche Kosten entstehen, erforderlich. Einzelheiten zu Funktionsweise und Nutzungsbedingungen erfahren Sie bei Ihrem Kia-Partner und auf kia.com. Die Dienste stehen für eine Laufzeit von sieben Jahren nach Erstzulassung kostenfrei zur Verfügung und können während der Laufzeit inhaltlichen Änderungen unterliegen.
- Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Wir sagen „Guten Tag!“

Die Bergische Verlagsgesellschaft hat das operative Geschäft des LA/Lennep im Blick übernommen. Der Heimatbund Lüttringhausen bleibt Herausgeber.

(red) Am 1. September hat die Bergische Verlagsgesellschaft die verlegerische Geschäftsführung des Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick übernommen. Der Heimatbund bleibt indes Herausgeber der beliebten Stadtzeitung für Lüttringhausen und Lennep.

„Wir freuen uns auf die neue Aufgabe und möchten dazu beitragen, dass der LA mit seiner Schwesternzeitung in Lennep in der gewohnt bunten Vielfalt erhalten bleibt“, sagt Katja Weinheimer. Mit ihrem Mann Eduardo Rahmani bildet sie das Geschäftsführungsteam der neu gegründeten LA Verlags GmbH.



Christiane Karthaus (l.) begrüßte Katja Weinheimer, Geschäftsführerin der neu gegründeten LA-Verlags GmbH. Foto: LA/LiB

Die Bergische Verlagsgesellschaft ist seit Jahrzehnten verlegerisch tätig und gibt unter anderem das regionale Wirtschaftsmagazin „der Bergische Unternehmer“ heraus. Mit der breiten Erfahrung im Rücken soll der Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick in die Zukunft geführt werden. „Mit dieser Zusammenarbeit haben wir eine gute Lösung für den Fortbestand unserer Zeitung gefunden. Es ist in den letzten Jahren immer schwieriger geworden, den Betrieb ausschließlich mit ehrenamtlichen Strukturen aufrechtzuerhalten. Insofern sind wir froh über diese neue Kooperation“, sagt Heimatbund-Vorsitzende

Christiane Karthaus. Das bewährte Team des LA/Lennep im Blick steht der neuen Verlagsgeschäftsführung weiterhin zur Seite. Rosemarie Emde als Ansprechpartnerin für die Anzeigenkunden, Gabriele Sander für die Verwaltungsaufgaben und die Zustellung. Mit dem Redaktionsteam aus Anna Mazzalupi und Cristina Segovia-Buendía und weiteren freien Mitarbeitern werden bewährte und ortskundige Journalistinnen und Journalisten für redaktionelle Qualität sorgen. Und mit Stefanie Bona kehrt als Redakteurin für viele Leserinnen und Leser eine bekannte „Schreiberin“ an die alte Wirkungsstätte zurück.

EXTRA
TIPP

„Oh, wie schön ist Panama“ im WTT

(red) Das WTT Schauspiel Remscheid zeigt Janoschs „Oh, wie schön ist Panama“. Eines Tages findet der kleine Bär beim Angeln eine Kiste mit der Aufschrift „Panama“. Die Kiste duftet herrlich nach Bananen und so beschließt der kleine Bär gemeinsam mit dem kleinen Tiger Panama aufzusuchen, denn Panama ist ab jetzt das Land ihrer Träume. Auf ihrer Reise erleben die beiden Freunde viele Abenteuer und gewinnen neue Freunde. Am Ende entdecken sie ihr ganz besonderes „Panama“ und finden das Leben einfach schön. Das Stück wurde liebevoll und coronatauglich von Alexander Kratzer und Claudia Sowa inszeniert und kann unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen wieder live gezeigt werden. Das Stück eignet sich für Kinder ab drei Jahren.

Foto: WTT Thomas

Ritzinger

Sonntag 6. September

• 16 Uhr im Westdeutsches Tourneetheater/Schauspiel Remscheid, Bismarckstraße 138, Kartenreservierung unter 322 85, www.wtt-remscheid.de

**Freitag, 4. September**

• 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, CVJM-Saal, Gertenbachstraße 38

Männerfrühstück ist zurück

(red) Nach der Corona-Zwangspause meldet sich das beliebte Männerfrühstück zurück. Allerdings sind einige Änderungen aufgrund der Corona-Schutzverordnung zu beachten. So muss jeder Mann einen Mund-Nasenschutz im Haus tragen. Das Buffet entfällt. Dafür wird jeder Mann gebeten, seinen „Reiseproviant“ mitzubringen, der dann in der Gemeinschaft verzehrt werden kann. Getränke werden gereicht. Anmeldung erforderlich unter Telefon 5 18 20 oder per E-Mail an drusenheimer-nrw@t-online.de. Zu Gast sein wird Pfarrer Oliver Rolla.

Samstag, 5. September

• 10 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13

Wanderung zur Ökologie der Pilze

(red) Diplom-Biologe Jörg Liesendahl stellt bei einer Wanderung im Gebiet zwischen Grund und dem Gelpetal bei Westen die Ökologie der Pilze und ihre Bedeutung für die Abläufe in der Natur dar. Diese Pilzwanderung dient nicht dem Aufsammlen essbarer Pilze. Die Wanderung ist auch für Familien mit Kindern ab ca. acht Jahren geeignet und wird etwa 3 Stunden dauern. Die Teilnahme kostet für Kinder bis 15 Jahren 3,50 Euro und für Erwachsene 7 Euro. Familien mit mehr als einem eigenen Kind erhalten einen Rabatt. Zur Erstellung einer Corona-kompatiblen Teilnehmer-Liste ist eine verbindliche Anmeldung nur per Mail an info@natur-schule-grund.de erforderlich. Bitte zu jedem Namen einer angemeldeten Person auch die Anschrift und eine persönliche Telefon-Nummer angeben.

Sonntag, 6. September

• 17 Uhr, Evangelische Kirche, Ludwig-Steil-Platz

Konzert mit Bassbariton

(red) Die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen lädt herzlich zu einem Liederabend ein. Der Bassbariton Rolf Scheider wird von Kantor Christian Gottwald am Flügel begleitet. Das Programm umfasst Lieder von F. Schubert und den Zyklus der biblischen Lieder von A. Dvorak. Außerdem sind Klavierstücke von J. Brahms zu hören, die, wie die Lieder von Dvorak, in den 1890er-Jahren entstanden. Rolf Scheider ist ein international tätiger Opern- und Konzertsänger. Er stammt ursprünglich aus Lüttringhausen und freut sich darauf, nach langer Zeit wieder in seiner ehemaligen Heimat auftreten zu können. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte erbeten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Anzahl der Plätze begrenzt.

• 10.30 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13

Kräuterkunde in Corona-Zeiten

(red) Kräuterfachfrau Sandra Krawetzke wird zunächst ein Kräuterquiz durchführen und dann durch das Gartengelände der Natur-Schule Grund führen und Kräuter probieren lassen. Zwölf Personen können teilnehmen, bitte eine Mund-Nase-Bedeckung mitbringen. Eine verbindliche Anmeldung per Mail an info@natur-schule-grund.de unter Angabe der Anschrift und einer Telefonnummer ist erforderlich. Damit ist auch die Einwilligung zum Datenschutz verbunden. Im Einklang mit dem Hygienekonzept der Natur-Schule findet die Veranstaltung (fast) vollständig im Freien statt, dem Wetter angepasste Kleidung und wetterfestes Schuhwerk wird empfohlen.

Sonntag, 6. September

• 17 Uhr, Kirche Heilig Kreuz, Richard-Pick-Straße

Konzert mit „banquette musicale“

(red) Das Barockensemble „banquette musicale“ mit Barbara Willimek (Alt), Anke Meisen (Blockflöten, Traversflöte), Florian Höck (Altflöte), Monika Kasper (Barockcello) und Martin Junge (Laute) gastiert auf Einladung von Musikdirektor Peter Bonzelet in Lüttringhausen. Die Musikerinnen und Musiker präsentieren ein Programm, in dessen Mittelpunkt zwei barocke Kantaten für Alt, zwei Flöten, Laute und Barockcello stehen. Die weltliche Kantate „Io vi chiedo o selve amene“ entstammt der Feder von Giovanni Battista Bononcini, und die geistliche Kantate „Ach Seele, hungere, dürste, lechze“ wurde von Georg Philipp Telemann komponiert. Um die beiden Kantaten herum ranken sich Lieder und Instrumentalmusik aus Renaissance und Barock in variabler Besetzung.

Wer ins Konzert will, muss sich vorher mit Namen, Telefonnummer und Anzahl der gewünschten Plätze bei Peter Bonzelet anmelden. Entweder per mail an pebomusic@t-online.de oder telefonisch unter 0 21 91-5 64 19 99.

• 16 und 18 Uhr, Klosterkirche Beyenburg, Beyenburger Freiheit 9

Eröffnungskonzert Wuppertaler Orgeltage

(red) Elmar Lehnen an der Orgel und Hansjörg Fink mit der Posaune präsentieren ein Programm unter dem Titel „Barocke Pracht“. Es ist eine Anmeldung erforderlich unter www.wuppertaler-orgeltage.de oder telefonisch bei den Wuppertaler Orgeltagen 0151- 16791450. Es wird ein Eintritt von 10 Euro erhoben, der zum Teil dem Förderverein zum Erhalt des Klosters Beyenburg zugute kommt. Die Konzerte werden jeweils zweimal hintereinander mit identischem Programm aufgeführt, um vor dem Hintergrund der Corona-Auflagen möglichst vielen Besuchern zu ermöglichen, daran teilzunehmen.

Freitag, 11. September

• 14.30 bis 18.30 Uhr, F(l)air Weltladen, Gertenbachstraße 17

Ein Nachmittag mit Fairer Mode

(red) Wiebke Nauber aus Gruiten hält mit ihrem „Gefairt“, einem mobilen Laden mit fair gehandelter Kleidung, auf der Gertenbachstraße 17. Das Sortiment fairer Kleidung umfasst modische, alltagstaugliche Damen- und Herrenbekleidung für jüngere und ältere Menschen. Vertreten sind zum Beispiel Kleidung aus Hanffasern und Biobaumwolle oder Modelle aus komfortablem Jersey, dichtem Popeline, weichem Baumwoll- und Alpakastrick. Gemeinsam ist allen Herstellern, dass auf nachhaltige Materialien und faire Löhne Wert legen, mit denen Produzentinnen und Produzenten Daseinsvorsorge betreiben können.

Freitag, 21. September

• 16 Uhr, Treffpunkt Klosterkirche, Beyenburger Freiheit 49

Literarischer Spaziergang

(seg) Beim nächsten literarischen Spaziergang liest Johannes Haun aus dem Werk „Hundert Jahre Einsamkeit“ von Nobelpreisträger Gabriel García Márquez vor und entführt zu einem rund zweistündigen Rundgang um den Beyenburger Stausee ein. Anmeldung unter Telefon 56 40 16 oder per E-Mail an flair-weltladen@t-online.de. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche

Freitag, 4.9. 9.30: Männerfrühstück im CVJM Haus
Sonntag, 6.9.: (13. Sonntag nach Trinitatis): 10.00 Gottesdienst im **Gemeindehaus** mit Pfarrerin Hanna Lehnert; 9.00, 10.45 und 12.00 Konfirmationsgottesdienst mit Pfarrer Oliver Rolla
Mittwoch, 9.9. 15.00: FrauenForum Gruppe A, Gemeindehaus (Frau Kotthaus-Haack liest aus ihrem neuen Buch)
Donnerstag, 10.9.: 17.00 - 18.00 „Sprech-Stunde“ in der Kirche Lüttringhausen, 18.00 Viertel-Andacht in der Kirche Lüttringhausen mit Pfarrer Oliver Rolla

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus

Freitag: 17.00 Mädchenjungschar „Best Friends“ (4./5.Kl.), **Sonntag:** 16.00 „Trainee-Kurs 20/21“ (1. Einheit)
Montag: 17.30 Jungengruppe „Legends“ (ab 6.Kl.)
18.00 Mädchengruppe „Schockiganten“ (ab 11. Kl./Q1);
Dienstag: 17.00 Jungenjungschar „Pixels“ (2.-5.Kl.)
18.00 Mädchengruppe „Butterflys“ (8.-10.Kl./EF),
Donnerstag: 17.30 Mädchenjungschar „Pink Panthers“ (6./7.Kl.)

Weitere Angebote des CVJM

Montag: 18.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Jahnplatz)
Dienstag: 19.30 Tischtennis f. Erw. (Jahnhalle)
Donnerstag: 16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus)
17.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Ad. Clarenbach)
19.30 Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Ad. Clarenbach)

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder
13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:

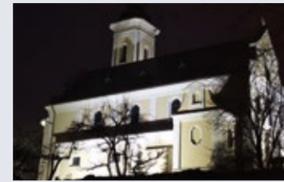
Sa. 5.9. und So. 6.9. von
9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und
Mi. 9.9. 14-17 Uhr:
MVZ Bethanien
Richthofenstraße 21,
Telefon 0 21 91 / 57 25

Tierärztlicher Notdienst:

Sa. 5.9. 14-20 Uhr;
So. 6.9. 8-20 Uhr
Dr. Jessica Sieg,
Wermelskirchen,
Stockhauser Straße 18,
Telefon 0 21 96 / 8 84 75 35.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
Samstag, 5.9.: 15.00 Taufe,
18.00 Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 6.9.: (23. Sonntag im Jahreskreis) 11.30 Hl. Messe
Dienstag, 8.9.: 9.00 Frauenmesse
Zu den Messen, Sa. 18 Uhr und Sonntag 11.30 Uhr muss man sich anmelden.



Ev.-Freikirchl. Gemeinde, Lüttringhausen
Sonntag, 6.9.: 10.30 Gottesdienst mit Friedhelm Wilms, telefonische Anmeldung erbeten an: 021 91 56 58 743

Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep
Freitag, 4.9.: 18.00 Stadtkirche AbendStille mit Pfarrer Pöplau
Samstag, 5.9.: 11.00-11.15 Stadtkirche Ökumenisches Marktgebet, 12.00 Taufgottesdienst mit Pfarrer Pöplau
Sonntag, 6.9.: 11.15 Gemeindehaus Hardtstraße Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrerin Giesen

Waldkirche
Sonntag, 6.9.: Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Haack

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Samstag, 5.9.: 9.00 Taufe, 12.00, 14.00, 16.00 Erstkommunionfeier
Die Vorabendmesse um 18 Uhr fällt aus.

Sonntag, 6.9.: (23. Sonntag im Jahreskreis) 9.30 Erstkommunionfeier, 11.30 Spaniermesse fällt aus, 11.30 Erstkommunionfeier
Mittwoch, 9.9.: 18.15 Rosenkranzgebet
Freitag, 11.9.: 19.00 Hl. Messe

Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennep
Sonntag, 6.9.: 10.30 Open-Air-Gottesdienst hinter dem Gemeindezentrum mit Pfarrer Voigt

APOTHEKEN

Donnerstag, 3.9.: Apotheke im Allee-Center, Alleestr. 74
Telefon 49230
Freitag, 4.9.: Bären Apotheke Zentrum Süd, Rosenhügeler Str. 2A
Telefon 6960860
Samstag, 5.9.: Apotheke am Hasenberg, Hasenberger Weg 43A,
Telefon 661027
Sonntag, 6.9.: Apotheke am Henkelshof, Hans-Potyka-Straße 16,
Telefon 96 34 99
Montag, 7.9.: Süd-Apotheke, Lennep Str. 6,
Telefon 31719
Dienstag, 8.9.: Kreuz-Apotheke, Kreuzbergstr. 10,
Telefon 694700
Mittwoch, 9.9.: Bären Apotheke Alleestraße, Alleestr. 94,
Telefon 22324
Donnerstag, 10.9.: Apotheke am Bismarckplatz OHG, Poststr. 15,
Telefon 662021

GRÜN IST... TEAMARBEIT!

Am 13.09.
Grün wählen!



Zukunft entscheidet sich hier.

Und sonst ...

Freibad Eschbachtal: Ende Badesaison und Beginn Hundeschwimmen

(red) Das Freibad Eschbachtal verlängert seine Badesaison bis einschließlich Sonntag, 6. September. Dann startet das Freibad-Eschbachtaler Hundeschwimmen, das an den Wochenenden vom 12./13. September bis 31. Oktober/1. November von 14 bis 18 Uhr stattfindet. Der Eintrittspreis liegt bei 3 Euro pro Hund. Beim Eintritt muss eine gültige Impfung des Hundes gegen Tollwut per Impfausweis nachgewiesen werden. Für Frauchen und Herrchen ist das Schwimmen nicht erlaubt. Die aktuelle Verhaltensregelung gemäß der Corona-Schutzverordnung (AHA-Regel: Abstand – Hygiene – Atemschutzmaske) ist zu beachten.

LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK
Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr, Do.: 14.00 - 17.00 Uhr
Terminabsprachen telefonisch unter 50663.
Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen.
Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.

„Spenden Sie fleißig“

Bei der Mitgliederversammlung des Heimatbundes Lüttringhausen wurden die Pläne für ein neues Wasserspiel hinter dem Rathaus vorgestellt.

VON ANNA MAZZALUPI

Die Skulptur des Badepärchens der früheren Badeanstalt Lüttringhausen bekommt einen neuen Platz. Mit der Zustimmung der Bezirksvertretung Lüttringhausen zu dem final erarbeiteten Entwurf der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) zur Umgestaltung des hinteren Rathausumfeldes wurde ein Kompromiss für den Vorschlag des Heimatbundes Lüttringhausen für einen Brunnen gefunden.



Die Grafik zeigt die Neugestaltung des hinteren Rathausplatzes. Grafik: TBR

Mittig auf dem neugestalteten Platz soll nun ein kleines, in eine Treppenanlage integriertes Wasserspiel mit sieben kleinen Fontänen und geschlossenem Wasserkreislauf entstehen. Am Ende der Wasseranlage erhält das Pärchen seinen Platz auf einem kleinen Sockel. So ist die Erinnerung an die 2004 geschlossene Badeanstalt gegeben.

Aufenthaltsqualität

Für die Finanzierung, rund 43.000 Euro, engagiert sich nun der Heimatbund. In seiner Versammlung am Dienstagabend

erklärten Peter Maar und Dirk Bosselmann die Pläne. Ein Teil der benötigten Summe soll durch einen gemeinsamen Förderantrag von Heimatbund und Stadt gedeckt werden. Baudezernent Peter Heinze, erklärte Maar, sei sich sicher, dass der Zuschuss aus dem NRW-Programm „Heimat.Zukunft.Nordrhein-Westfalen“ fließen werde. Das Programm sieht zudem vor, dass die Stadt zehn Prozent, also 4.300 Euro, als Anschubfinanzierung bereithält. Den Rest will der Verein nun über Spenden sammeln. „Spenden Sie fleißig, jeder Euro zählt“, appellierte Heimatbundvorsitzende Christiane Karthaus. Denn für jeden vor Ort gesammelten Euro gibt es einen Euro aus dem Förderprogramm dazu. Insgesamt muss Remscheids größter Bürgerverein also rund 19.000 Euro sammeln, damit die übrigen 19.000 Euro Förderung fließen. Für die

jährlichen Wartungskosten des Wasserspiels rechnet die Stadt mit rund 2.000 Euro, die der Heimatbund übernehmen will. „Für den Bandwirkerbrunnen hat sich die Firma Luckhaus bereit erklärt. Wir hoffen, dass sich auch hier eine Firma für die Wartung als Sponsor finden lässt“, merkte Peter Maar an. Die Vorarbeiten für den neuen Park, der die Stadt ohne das Wasserspiel 274.300 Euro kostet, sollen nun im Herbst beginnen. Auch die gesunde Winterlinde im vorderen Bereich an der Gneisenaustraße soll dann gefällt werden, damit vier neue Parkplätze entstehen können. Das sei mit Blick auf die Verkehrswende und den Klimawandel gegen den Trend der Zeit, sagte Beiratsmitglied Stephan Jasper. Er regte an, dass die Politik noch einmal die „Minimalforderung“ stelle, auf einen Parkplatz zu verzichten, um die Linde zu erhalten. Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller versprach zwar, das Thema noch einmal anzusprechen, machte aber wenig Hoffnung auf Erfolg.

Altstadt ohne Fahrzeugverkehr?

Beim Stammtisch von Lennep Offensiv entbrannte eine heftige Debatte über Sinn oder Unsinn eines autofreien Lennepers Ortskerns.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Über das Für und Wider einer autofreien Altstadt diskutierten die Teilnehmer des jüngsten Stammtisches von Lennep Offensiv. Die einen wären froh, ihren Kaffee oder ihre Pizza fernab von Autos und Abgasen genießen zu können, andere wiederum sehen den Einzelhandel im historischen Stadtkern ohne Verkehr gefährdet.

„Die Altstadt ist kein Ferienort für Touristen zum Pizza essen, sondern ein Standort mit einem wirtschaftlichen Faktor für unseren Einzelhandel“, äußerte unter anderem Thomas Schmittkamp, Vorsitzender von Lennep Offensiv.

Ganzheitliches Konzept fehlt
„Eine autofreie Altstadt wäre wünschenswert, aber wir müssen mit dem arbeiten, was wir haben“, sagte Schmittkamp in

Bezug auf die leidenschaftlich entbrannte Debatte. Seiner Meinung nach dürfe der Einzelhandel nicht vom Verkehr abgeschnitten werden, solange die Kundenfrequenz nicht hoch genug sei. Rosaria Lutz regte an, doch mal offener über die Idee einer autofreien Altstadt nachzudenken, denn sie persönlich störe der Verkehr. „Ich finde den Autoverkehr in der Altstadt schon störend, wenn ich dort sitze, in der Außengastronomie meine Pizza genießen will und dicht an mir dran ein Auto laut und stinkend vorbeifährt.“ Vereinsmitglied Bernd Fluß sah das gänzlich anders: „Wenn ich nicht mehr mit meinem Auto dadurch fahren könnte, würde mich die Altstadt kaum noch bis gar nicht mehr sehen.“ Die Außengastronomie, beurteilte er, sei nur an schönen Tagen attraktiv. „Die übrigen Monate ist da absolute Flaute.“ Gerhard Wollnitz, stellvertretender Vorsitzender von Lennep Offensiv,

erinnerte an die 1980er-Jahre als die Altstadt für eine Zeit lang autofrei war. Das Ergebnis: „Es führte dazu, dass das große Handelsgeschäft Kühner auf der Schwelmer Straße schließen musste.“ Parkmöglichkeiten vor den Geschäften seien unerlässlich. Auch Bezirksbürgermeister Markus Kötter, der dem Stammtisch beiwohnte, äußerte eine klare Meinung zur Debatte: „Ich würde dringend davon abraten, zum jetzigen Zeitpunkt Autos aus der Altstadt zu verbannen. Wenn die Kundenfrequenz mal so hoch ist, dass man das Pflaster vor lauter Köpfen nicht mehr sieht, dann macht eine autofreie Altstadt Sinn“, erklärte er und fügte hinzu: „Für Experimente bin ich nicht zu haben.“ Allerdings sei die Altstadt mit Blick auf das geplante DOC zuletzt vernachlässigt worden. „Einzelne Punkte aus der Zukunftswerkstatt hätte man in der Zeit bis das DOC kommt, umsetzen können.“



Eine Lennep Altstadt ohne Autoverkehr? Foto: Archiv

Freiluft-Gedankenreise

Einen tollen Erfolg landete Johannes Haun mit dem ersten literarischen Spaziergang.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Der erste literarische Spaziergang des Flair-Weltladens diese Woche war ein voller Erfolg: Mit rund 20 aufmerksamen Begleitern startete Johannes Haun von der Gertenbachstraße auf ins Abenteuer, körperlich durch den Schmittbusch, gedanklich hinein in eine außergewöhnliche Familiengeschichte zwischen Europa und Afrika.

Vor dem Flair-Laden hatten sich kurz vor der vereinbarten Zeit überraschend viele Interessierte versammelt. Normalerweise lädt Johannes Haun monatlich zum Literaturcafé in den Weltladen ein, dem in der Regel bis zu zehn Teilnehmende beiwohnen. Diesmal aber, bei der nun schon 43. Auflage, wollte der Pfarrer im Ruhestand die literarische Kostprobe während eines Spaziergangs präsentieren, um in Zeiten der Pandemie

die Corona-Schutzverordnung einzuhalten. Christa Tobaka und Hildegard Kath aus Lennep waren von der Idee begeistert: „Mich hat die Literatur angesprochen, in Verbindung mit dem Spaziergang“, sagte Christa Tobaka. Beide freuten sich auf den bevorstehenden Spaziergang durch den Schmittbusch, eine Gegend, die sie noch nicht kannten, ebenso wenig wie den vorgestellten Roman „Alle, außer mir“ von Francesca Melandri. Vor dem Gelände der ehemaligen Badeanstalt führte Haun die neugierigen Zuhörer in die Geschichte ein. Anhand der Familie Profeti wird beispielhaft die lang verdrängte Kolonialgeschichte Italiens erzählt und ein Bogen zu aktuellen politischen Konflikten geschlagen sowie dem Schicksal heutiger Flüchtlinge. Rund zwei Stunden dauerte der Ausflug. Für die Teilnehmenden ein gelungener Nachmittag mit vielen neuen Eindrücken.



Johannes Haun (r.) begeisterte mit einer neuen Idee. Foto: Seg.

Beckmann
...SCHMECKT MAN.

REICH AN ZINK
10 BALLASTSTOFFE

für eine gesunde Ernährung
...halten den Stoffwechsel fit & gesund.
...mit Getreide, Obst und Gemüse
...erhöhen die Verdauung

"DAS da" 750g €3,60
1000g = €4,80

Exklusives für den Hund
www.Olivers-Versand.com

Leinen, Kuschkissen, Näfte, Spielzeug, Bekleidung, Pflegeprodukte, Fan- und Geschenkartikel

Dreherstraße 20
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Großhülsberg
Parkplätze vorhanden

Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr
oder nach Vereinbarung Telefon 02191/ 69 42 72

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

RECHNUNGEN
COPARTS Plus System
Auto und mehr
freundlich
fair
preiswert

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

REINER SWOBODA
IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

Und sonst ...

Testungen im Leibniz-Gymnasium negativ abgeschlossen
(red) Wie die Stadtverwaltung mitteilt, sind die Testungen auf das Corona-Virus der 43 Schülerinnen und Schüler der betroffenen Klassen 9a, b und c des Leibniz-Gymnasiums sowie der vier betroffenen Lehrkräfte abgeschlossen: Alle Ergebnisse liegen vor und sind negativ.

CDU

Susanne Pütz Gunter Galli Sebastian Hahn
Robert Braun Ramona Lupo Andreas Stuhlmüller

Ihre Vertreter für Lüttringhausen

team-remscheid.de

Basar

<p>Immobilien</p> <p>Verkaufen auch Sie über den Marktführer!</p> <p>ImmobilienCenter 02191 16-7487 www.stadtparkasse-remscheid.de</p>	<p>Verschiedenes</p> <p>Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)</p> <p>Pattis Fußpflege RS-Lüttringhausen Termin n. Vereinb. Tel. 02191-882266 www.pattis-fusspflege.de</p> <p>Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55</p>
<p>Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62 www.traumferienhaus-carolinensiel.de</p>	<p>Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de</p>

„Jetzt ist Lüttringhausen dran“



Locker getöttert und heiß diskutiert wurde bei einer Podiumsdiskussion mit den OB- und Spitzenkandidaten und -kandidatinnen zur Kommunalwahl.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDIA

Die Oberbürgermeister- und Spitzenkandidaten der demokratischen Parteien Remscheid folgten vergangener Woche der Einladung des Kulturkreises im Heimatbund und stellten sich im CVJM-Saal den Fragen von Moderator Thorsten Greuling und den Zuschauern. Aufgrund der Corona-Pandemie durften knapp 100 Gäste in den Saal. Nur eine Hand voller Stühle blieb unbesetzt.



Tötern mit den OB- und Spitzenkandidaten: Bettina Stamm, Roland Kirchner, Fritz Beinersdorf, Alexa Bell, Burkhard Mast-Weisz und Ilka Brehmer (v.l.)
Foto: Segovia

Kreisverkehr erst 2024?

Lange Zeit ging es im Gespräch auf der Bühne um die grundsätzliche Stellung der Parteien und Kandidaten zu allgemeinen Themen, wie etwa der Digitalisierung von Schule und Stadt, kostenloser ÖPNV oder auch Arbeitsplätze und Gewerbegebiete. Richtig interessant für die Anwesenden wurde es allerdings erst, als es um Themen vor der eigenen Haustür ging, wie etwa das geplante Baugelände an der Knuthöhe, der Leerstand auf der Gartenbachstraße oder die seit Jahrzehnten vorgesehene Umsetzung des Kreisverkehrs Eisenstein. Letzteres, so wurde angedeutet, könnte sich erneut einige Jahre hinziehen, weil nach der langen

Wartezeit die alten Pläne komplett überholt seien. Lüttringhausens Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller (CDU) meldete sich diesbezüglich aus dem Publikum zu Wort: „Wir sind immer nur verträstet worden. Die Mittel für unseren Kreisverkehr können heute am Lennep Bahnhof besichtigt werden und demnächst auch am neuen Berufskolleg. Das Projekt Eisenstein wurde in Remscheid nicht gewürdigt.“ Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz (SPD) lenkte ein, es sei richtig, dass die

Lüttringhauser in der Vergangenheit zurückgesteckt hätten. Das versprach er zu ändern: „Lüttringhausen ist jetzt auch mal dran.“ Auch die übrigen Parteivertreter gaben dazu ihre Zustimmung. Zum Leerstand auf der Gartenbachstraße, der durch den möglichen Umzug der Bäckerei in die alte Feuerwehrwache verschärft werden würde, könne die Politik alleine nichts ändern. Man sei aber bereit, mit den Immobilienbesitzern und Bürgern zusammen Konzepte zu erarbeiten.

Gut zu wissen

Baudezernent Peter Heinze bestätigte auf Nachfrage, dass der Kreisverkehr aktuell neu geplant wird. Im kommenden Jahr soll die neue Planung stehen und die Mittel zur Finanzierung in den neuen Haushalt eingestellt sowie Fördermittel beantragt werden. 2022 soll der Bau, sofern die Ausschreibung glückt und die Arbeit seitens der Baufirmen aufgenommen werden kann, begonnen werden.

Ohne Zuschauer geht es nicht

Das Rotationstheater in Lennep startet nach der Corona-bedingten Zwangspause wieder durch.

(mazz) Das Rotationstheater meldet sich zum Beginn der neuen Spielsaison zurück – mit renoviertem Saal und neuem Hygienekonzept. Die fünfmonatige Corona-Zwangspause hat die Betreiberfamilie Schmidt genutzt, um am gemütlichen Kellertheater dank privater Spender dringende Sanierungsarbeiten durchzuführen und die Technik auf den neuesten Stand zu bringen. Dazu zählen ein neuer Bodenbelag, LED-Beleuchtung sowie eine vier Meter große Leinwand mit Beamer. Am 11. September startet das Programm mit

einem Auftritt von Comedian John Doyle. Die Schmidts schauen den kommenden Auftritten von Kabarettisten, Kleinkünstlern und Komikern wie „Dat Rosi“, Sascha Korf oder Magier Christopher Köhler optimistisch entgegen, setzen aber vor allem auf die Unterstützung durch das Publikum. Denn ohne Zuschauer, betont Leiterin Reintraut Schmidt-Wien, geht es nicht. Durch die neuen Schutzmaßnahmen können nun statt der 100 Besucher nur noch 30 im Zuschauerraum Platz nehmen – dafür aber mit mehr Komfort. Die gepolster-

ten Stühle mit Armlehnen wurden mit ausreichend Abstand zueinander in kleinen Gruppen gestellt. Die Mindestanzahl von Besuchern liegt bei zehn. „Es muss weitergehen“, betont David Schmidt. Mit dem gemeinsam mit dem städtischen Kommunalen Ordnungsdienst ausgearbeiteten Hygienekonzept wolle man den Besuchern die Angst vor einer Infektion im Theater nehmen, betont David Schmidt. Dazu gehört die einzelne Begrüßung der Gäste vor dem Eingang mit Handdesinfektion und Fiebermessen an der Stirn. Dann werden die

Gäste durch das Einbahnsystem an die Plätze geführt. Erst dann darf der Mund-Nasen-Schutz abgenommen werden. Alle 30 Minuten wird zudem durch die Tür an der Bühnenseite frische Luft in den Raum gelassen. Über die Bühnentür wird das Theater nach der Vorstellung dann auch verlassen. „Ich weiß, die Leute sind sehr sensibilisiert“, erklärt David Schmidt. Deshalb bietet er Interessierten an, sich jederzeit vor Ort ein Bild von dem Konzept für die Kleinkunstbühne bei einer kleinen Führung zu machen. www.rotationstheater.de

Remscheid, sozial, ökologisch, gerecht.

Wann, wenn nicht jetzt?

DIE LINKE.

13. September 2020 - DIE LINKE wählen!

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

SUBARU

Auto-Service PoniewazoHG Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
www.subaru-remscheid.de

KFZ-CENTER

A. Schmidt e.K.

Inh. Matthias Dannaks

Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Bauelemente kirchhoff

türen - tore - fenster - antriebe

Telefon: 02191/4601764
Mobil: 0151/22310099
Fax: 02191/4602649
E-Mail: kibau2016@web.de

Gotzmann Computer

Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks

Kölner Straße 71 | 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

Dachdecker

PAUL RUTHENBERG

DACHDECKER MEISTERBETRIEB

Telefon 02191/95680
www.ruthenberg.de

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH

Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen

Ihr **REXEL**-Fachhändler für Lüttringhausen

Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Fenster / Türen / Tore

Aufmaß, Einbau, Lieferung - Alles aus einer Hand.

Bauelemente Duck

Fenster | Türen | Garagentore

info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gesundheit

Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de

KIESER TRAINING

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Heizöl

Ernst ZAPP

Fon 02191/81214
www.heizoel-zapp.de

Bei uns für Sie:

hülsta

MÖBEL Kothaus

Lindentallee 4 • Telefon 5 30 93
www.moebelkothaus.de

Schrotthandel

TAMM GMBH

Schrott - Metalle

Container für Schutt und Müll

Gasstraße 11, 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

Schlüsseldienst

Schlüsseldienst Heimchen

Peter Heimchen
Richthofenstr. 18 · RS-Lüttringhausen
Telefon: 0 21 91 / 5 60 61 94
info@onlineschlüsseldienst.de
Besuchen Sie uns im Internet:
www.onlineschlüsseldienst.de

Tagespflege

Beim Lenchen

SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT ♥

RIITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID
TEL. 0151 15 777 183
WWW.BEIMLENCHEN.DE

TV-SAT-HIFI

SCHMITZ & SANOW

Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen
Loewe · Sony · Panasonic · Samsung
und diverse andere Hersteller

Eigene Werkstatt und Antennenbau
Kölner Straße 88 · Tel. 02191/65693

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«

BREER GmbH

Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung
Möbelaußenaufruf

(02191) 927282

Lüttringhauser Anzeiger Lennep im Blick

Immer wöchentlich und total lokal!

Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191/50663
www.lalib.de

KOMMUNALWAHL 2020

Die große Politik wird in Remscheid gemacht, die noch größere in Berlin und Düsseldorf. Was aber bei uns vor der Haustür geschieht, wie sich unsere Stadtteile entwickeln, wo neue Parkplätze entstehen oder wegfallen und vieles mehr wird in den Bezirksvertretungen (BV) diskutiert und entschieden. Auch die Stadtteilparlamente werden am 13. September gewählt. Die Spitzenkandidaten und -kandidatinnen für die BV für Lennep und Lüttringhausen haben sich unseren Fragen gestellt. Den Anfang machen in dieser Ausgabe die Wählergruppe echt.Remscheid, Bündnis 90/Die Grünen und die Wählergemeinschaft in Remscheid (W.i.R.). In der nächsten Woche folgen CDU, FDP, Linke und SPD. Sie haben die Wahl!



Lennep

Bettina Stamm (echt.Remscheid)

Was muss sich in Lennep dringend ändern?

Es mangelt an Kinderbetreuungsplätzen bzw. generell an Betreuungsangeboten für Kinder. Desweiteren befindet sich Lennep nun schon seit Jahren in einem „DOC Vakuum“. Die gesamte Entwicklung, die nun seit Jahren einzig auf die Ansiedlung des DOC ausgerichtet ist, steht still. Was fehlt ist ein Tourismus- und Wochenmarktkonzept. Die Ergebnisse und Ideen aus den verschiedenen Bürgerbeteiligungen wie der „Zukunftswerkstatt“, und des „Boulevard Kölner Straße“, die unabhängig von der Ansiedlung des DOC realisiert werden können, müssen auch umgesetzt werden. Es bedarf eines Plan B für die leergezogenen Gebäude wie der katholischen Grundschule, der Feuerwache und des Röntgenstadions, denn die Realisierung des DOC ist nicht sicher. Darüber hinaus wäre die Sanierung des Leerstandes der GEWAG Häuser an der Ringstr. und auch der städtischen Immobilien ein Beitrag zur



Foto: echt.Remscheid

Verbesserung des Stadtbildes. Weiter ist die fehlende Nahversorgung am Hasenberg anzugehen. Generell muss der örtliche Einzelhandel und die Vermarktung der Leerstände durch ein aktives Stadtmarketing unterstützt werden. Dazu gehört auch ein Verkehrs- und Parkraumkonzept. Die Verlagerung städtischer Dienstleistungen in Form eines Bürgerbüros im Ortskern würde zur Belebung beitragen. Nicht zu vergessen die Unterstützung und das Engagement der Lennep Vereine, die durch die Pandemie ihre Stadtteilaktivitäten erheblich einschränken mussten.

Bezahlbare Mietwohnungen und auch Wohneigentum für junge Familien sind Mangel-

ware. Wie stellen Sie sich diesem Problem?

Fakt ist, in Remscheid ist der Wohnraum nicht knapp, denn wir haben fast 7% Wohnungsleerstand zu verzeichnen und damit sind wir Spitzenreiter in der Umgebung. Wir haben ganze Siedlungen, die sich im Besitz der GEWAG befinden, und auch städtische Immobilien, die leer gezogen wurden und dem Markt nicht mehr zur Verfügung stehen. Für uns steht die Sanierung und der Umbau statt der Versiegelung neuer Flächen für uns an erster Stelle. Wir setzen auf Nachhaltigkeit und ziehen eine energetische Altbauanmietung einem Neubau vor. Die neuen Planungen am Honsberg mit dem Focus auf Sanierung, Modernisierung und Umbau, statt Abriss und der Versiegelung neuer Flächen, ist ein erster Schritt in diese Richtung, den wir politisch unterstützen werden.

Bitte vervollständigen Sie folgenden Satz: Als Bezirksvertreter werde ich mich dafür einsetzen...
... unsere Ideen für Lennep umzusetzen, denn in den letzten sechs Jahren hat sich nicht viel getan.

Für echt.Remscheid kandidieren in Lennep außerdem Hannelore Michalik, Melina Hill und Melanie Stamm
www.echt-remscheid.de

Rolf Haumann (Grüne)

Was muss sich in Lennep dringend ändern?

Als erstes setze ich mich dafür ein, dass die Attraktivität Lenneps gesteigert wird, indem z.B. in Gesprächen mit den Eigentümer*innen dem Leerstand bei den Ladenlokalen entgegen gewirkt wird. Das Wohnzimmer unserer Stadt hat es verdient, Aufenthaltsqualität für uns selbst und für Menschen, die gerne nach Lennep kommen, zu bieten. Hier sind kreative Ideen, Mut und neue Ansätze in der Wirtschaftsförderung gefragt. Ich kämpfe für eine autofreie Lennep Altstadt, die Fahrradfahrer*innen zudem komfortable Abstellmöglichkeiten bietet. Die Probleme mit Posern und Rasern sollen behoben werden. Sollte das DOC kommen, ist bei der Umsetzung auf Umweltver-



Foto: Grüne

träglichkeit und Nachhaltigkeit Wert zu legen.

Bezahlbare Mietwohnungen und auch Wohneigentum für junge Familien sind Mangelware. Wie stellen Sie sich diesem Problem?
Auch in Lennep stehen Wohnungen aus unterschiedlichen Gründen leer. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass leerstehende Gebäude zügig saniert werden. Die Wohnqualität auch bei preiswerteren Wohnungen gilt es deutlich zu verbessern. Sollte das nicht möglich sein,

schlage ich vor, die Häuser abzureißen und Platz zu schaffen für Neues, z.B. Einfamilienhäuser. Bei der Schaffung von neuem Wohnraum ist darauf zu achten, dass nicht noch mehr Fläche versiegelt wird.

Denn neben der schönen Altstadt ist der wahre Schatz Lennep, die Lage in wunderschöner Natur.

Gewerbe an der Blume ist immer mal wieder im Gespräch. Zurzeit ist das keine Option.

Als Bezirksvertreter werde ich mich dafür einsetzen, dass...
das Radverkehrskonzept zügig umgesetzt wird, schnelle Verbindungen in die Remscheider Innenstadt und nach Lüttringhausen geschaffen werden und dass ein Verkehrskonzept für das DOC entwickelt wird, das heutigen und zukünftigen Ansprüchen genügt, zum Beispiel ÖPNV und an Radwege deutlich verbessert wird.

Für die Grünen in Lennep kandidieren außerdem Petra Kuhlendahl, Susanne Fiedler, Bernd Fiedler, Sabine Yüdem und David Schichel
www.gruene-remscheid.de

Roland Kirchner (W.i.R.)

Was muss sich in Lennep dringend ändern?

Das Verkehrskonzept in der Altstadt und der trostlose Zustand der Kölner Straße. In beiden Bereichen braucht Lennep mehr Aufenthaltsqualität.

Bezahlbare Mietwohnungen und auch Wohneigentum für junge Familien sind Mangelware. Wie stellen Sie sich diesem Problem?

Mietwohnungen werden in der Regel von Investoren gebaut, die damit Geld verdienen wollen. Der Preis regelt sich über Angebot und Nachfrage. Ist das Angebot klein und die Nachfrage hoch steigt der Preis. Die Politik kann hier nur Einfluss



Foto: W.i.R.

über die Bauleitplanung nehmen, um das Angebot zu erhöhen. Letztlich entscheidet aber immer der Eigentümer des Grundstücks, ob gebaut wird oder nicht. Das gilt auch für Wohneigentum. Wenn die Stadt Eigentümer ist, kann die Bereitstellung von Grundstücken natürlich von der Bezirksvertretung beeinflusst werden.

Gewerbe an der Blume ist immer mal wieder im Gespräch. Für Sie eine Option oder ein Luftschloss?

Auch hier entscheiden die Eigentümer, ob es ein Luftschloss bleibt. Die Fläche ist laut Gebietsentwicklungsplan eine Gewerbefläche, also Planungsrechtlich besteht die Möglichkeit, dort ein Gewerbegebiet zu entwickeln. Der Stadt gehören aber nur 2% der Flächen. Die Entscheidung wird nicht von der Politik getroffen und definitiv nicht in einer Bezirksvertretung.

Bitte vervollständigen Sie folgenden Satz: Als Bezirksvertreter werde ich mich dafür einsetzen, dass...
... sich die Menschen in Lennep wohlfühlen.

Für die W.i.R in Lennep kandidieren außerdem Ursula Maria Hecker und Karoline Brützel
www.wir-rs.de



Lüttringhausen

Thomas Sellner (echt.Remscheid)

Gewerbe an der Blume ist immer mal wieder im Gespräch. Für Sie eine Option?

Sellner: Die Blume ist für uns, wie alle anderen aktuell geplanten Gewerbegebiete, ein Luftschloss. Wenn die Stadt durch eine Investition in einem Gewerbegebiet Ansiedlungen ermöglicht, müssen sowohl der wirtschaftliche Nutzen als auch die Folge- und Betriebskosten betrachtet werden. Das ist sowohl bei den aktuellen Planungen als auch in der Vergangenheit nicht der Fall. So plant die Stadt, 29 Mio. € in die Entwicklung der Gebiete Gleisdreieck und Erdbeerfelder zu investieren. Die Wirtschaftlichkeitsprognose für diese Gebiete liegt bei einem Minus von 10 Mio. € oder einem Plus von 6 Mio. €. Das entspricht einem Verlust von min. 23 Mio. €. Eine Prognose über zu schaffende Arbeitsplätze sowie der Folge- und Betriebskosten ist seitens der Verwaltung nicht belastbar möglich. Auch beim Verkauf von Flächen im Gewerbegebiet Karlstr. am Lennep Bahnh-



Foto: echt.Remscheid

hof ging es schleppend voran. Grund hierfür waren die „ungünstig geschnittenen“ Grundstücksflächen und die Tatsache, dass die Zufahrt für größere LKW ungeeignet ist. Weiter wurden beim Verkauf der Grundstücke ein Minus von ca. 490.000 € „erwirtschaftet“. Es gab Investoren, die erschlossene Grundstücke gekauft, nicht bebaut und mit Gewinn wieder veräußert haben. Unser Ziel ist die vorrangige Nutzung und Entwicklung bestehender Brachflächen, statt der Versiegelung neuer Flächen. Das gilt auch für die Blume.

Was muss sich in Lüttringhausen dringend ändern?
Auch in Lüttringhausen fehlt es an Kinderbetreuungsplätzen. Der Ausbau von Betreuungs-

möglichkeiten unter Einbeziehung und Prüfung der verfügbaren Flächen vor Ort muss vorangetrieben werden. Die Planungen zum Kreisverkehr sind unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer umzusetzen; ebenso wie die Fortsetzung des Radweges von Lennep nach Lüttringhausen. Die im Lärmaktionsplan aufgeführten lärmindernden Maßnahmen für die Lindenallee sind mit dem Bau des neuen Kreisverkehrs einzuplanen. Der örtliche Einzelhandel und die Vermarktung der Leerstände ist durch ein aktives Stadtmarketing zu unterstützen. Die Verlagerung städtischer Dienstleistungen in Form eines Bürgerbüros im Stadtteil würde auch in Lüttringhausen zur Belebung des Ortskerns beitragen. Wichtig ist die Unterstützung der Vereine, die durch Corona ihre Aktivitäten erheblich einschränken mussten.

Bitte vervollständigen Sie folgenden Satz: Als Bezirksvertreter in Lüttringhausen werde ich mich dafür einsetzen, dass...die Dinge, die beschlossen wurden, auch tatsächlich umgesetzt werden.

Für echt.Remscheid kandidieren in Lüttringhausen außerdem Sina Sefouh-Benjamin und Sabine Friedrich
www.echt-remscheid.de

Bernhard Ruthenberg (Grüne)

Was muss sich in Lüttringhausen dringend ändern?

Ruthenberg: Lüttringhausen braucht ein Radwegkonzept, das seinen Namen verdient. Es muss etwa möglich sein, von der Remscheider Straße aus direkt ins „Dorf“ zu kommen - auch entgegen der Einbahnstraße. Das erspart Radfahrer*innen Umwege und sorgt für Belebung auf der Gertenbachstraße. Auch die Remscheider Straße soll wie die Kreuzbergstraße Fahrradstreifen erhalten. Und eine bessere Radweganbindung nach Lennep und Remscheid ist erforderlich. Außerdem kämpfe ich dafür, dass auch die Dächer in der Altstadt endlich mit Solarpanelen ausgestattet werden können. Darüber hinaus werbe ich dafür, unser grünes Lüttringhausen mit seinen Wanderwegen und



Foto: privat

schönen Wäldern als Ziel für „sanften“ Tourismus besser zu vermarkten.

Bezahlbare Mietwohnungen und Wohneigentum für junge Familien sind Mangelware. Auch in Lüttringhausen gibt es ungenutzten Wohnraum. Teilweise entsprechen die Wohnungen nicht mehr den Standards und sind abgewohnt. Sanierungen führen z.B. auf Klausen mitunter zu Mietpreiserhöhungen, die sich die Mieter*innen nicht leisten können. Hier gilt es, Konzepte zu ent-

wickeln, wie die Wohnungen saniert und attraktiver werden können, ohne das Budget der Bewohner*innen übermäßig zu belasten. Es ist gut, dass das Gelände der ehemaligen Schule Eisenstein endlich bebaut wird. Davon braucht Lüttringhausen mehr. Wo es nicht möglich ist, sanierungsbedürftige Häuser zu renovieren, sollte diskutiert werden, ob durch einen Abriss nicht Neues für privaten Wohnungsbau geschaffen werden kann. **Gewerbe an der Blume ist immer mal wieder im Gespräch.** Zurzeit ist das keine Option. **Als Bezirksvertreter werde ich mich dafür einsetzen, dass...**mehr Radwege entstehen, schnelle Verbindungen in die Remscheider Innenstadt und nach Lennep geschaffen werden und dass die Aufenthaltsqualität in Lüttringhausen verbessert und Wohnen, Leben und Arbeiten verbunden wird.

Für die Grünen in Lüttringhausen kandidieren außerdem Jutta Velte und Frank Hoffmann
www.gruene-remscheid.de

Jonathan Brützel (W.i.R.)

Was muss sich in Lüttringhausen dringend ändern?

Die Bezirksvertretung muss die Meinung und Forderungen der Bürger widerspiegeln. Dies ist nur möglich, wenn die Vertretung der Lüttringhauser Bürger, der Heimatbund, Teil der Bezirksvertretung ist. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Anliegen des Heimatbundes in die Bezirksvertretung eingebracht werden.

Bezahlbare Mietwohnungen und auch Wohneigentum für junge Familien sind Mangelware. Wie stellen Sie sich diesem Problem?

Der Mietpreis für Wohnungen richtet sich nach dem Ange-



Foto: W.i.R.

bot-Nachfrage-Paradigma. Wenn die Nachfrage höher als das Angebot ist, steigt der Mietpreis. Die Politik in Remscheid kann nur Einfluss auf das Angebot nehmen, in dem die Bauleitplanung verändert wird. Gleiches gilt auch für Wohneigentum. Mit dem neuen Wohngebiet am Eisenstein sorgt die Stadt Remscheid für

die Erhöhung des Angebots. **Gewerbe an der Blume ist immer mal wieder im Gespräch. Für Sie eine Option?**

Gewerbegebiete sind in Remscheid Mangelware. Neben dem Gleisdreieck und den Erdbeerfeldern in Lennep ist die Blume das letzte große zu entwickelnde Gewerbegebiet, das im Gebietsentwicklungsplan verzeichnet ist. Allerdings gehört der Stadt Remscheid nur ein Bruchteil der Fläche. Ob es also zu einem Gewerbegebiet an der Blume kommt, ist die Entscheidung der Eigentümer und nicht der Stadt oder der Bezirksvertretung. **Als Bezirksvertreter werde ich mich dafür einsetzen, dass...**sich die Lüttringhauser Bürger auf die Zukunft freuen können.

Für die W.i.R in Lüttringhausen kandidieren außerdem Lukas Günther und Thomas Brützel
www.wir-rs.de

Garten im Herbst

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Entschleunigen zwischen Lennep und Lüttringhausen

An der Tackermühle soll Remscheids größter Vorzeige-Naturgarten entstehen.

VON ANNA MAZZALUPI

Der Blick auf den See beruhigt sofort den Geist. Entschleunigung tritt ein. Statt Straßenlärm umgeben einen an der Tackermühle an der Grenze von Lennep und Lüttringhausen nur Naturgeräusche. Nur selten unterbricht ein Motorgeräusch die Idylle aus Vogelgezwitscher und Blätterrauschen. Familie Michel hat hier ein Paradies geschaffen, das in den nächsten drei Jahren noch schöner werden soll – vor allem für die Tierwelt. Denn auf einem Teil ihres großen Grundstücks errichten Elena und Karl Friedrich Michel einen naturnahen Garten mit Streuobstwiese.

Pflegeleicht

Ein Auftakt mit einem Insektenhotel ist erfolgt. Einen Obstbaum hat Elena Michel auch schon auf der Wiese, die direkt an den öffentlichen Weg grenzt, gepflanzt. Landschaftsgärtner Hubert Benzheim schätzt die Chancen für den Baum gut ein: „Das ist hier eigentlich der Idealstandort.“ Der Profi unterstützt das Ehepaar bei seinem



Grundstückseigentümer Karl Friedrich Michel, Mitarbeiterin Andrea Heidemeyer und Hubert Benzheim, Inhaber Gartenpflege Ringelblume, vor dem ersten Obstbaum auf dem Stück an der Tackermühle, das sukzessive zum naturnahen Garten umgestaltet wird.

Foto: Mazzalupi

Vorhaben und berät es seit den ersten Planungen im Frühjahr. Mit dem Pflanzen einer heimischen Hecke, etwa Feldahorn, sowie dem Anlegen einer gut 300 Quadratmeter großen Wildblumenwiese ging in dieser Woche das ökologische Projekt auf fast 3.000 Quadratmetern richtig los. Es soll Remscheids größter Vorzeige-Naturgarten werden. Für die Finanzierung gibt es auch Fördermöglichkeiten, die noch ausgelotet werden müssen. Unterstützung gibt es

zudem vom Naturschutzbeirat Remscheid. Neben Mai eignet sich auch der September für das Anlegen einer Wildblumenwiese. Nicht jeder braucht dafür so ein großes Grundstück wie die Michels. Auch auf 100 Quadratmetern lässt sich schon vieles machen. Zudem sind Wiese, Hecken und Obstbäume pflegeleicht. Die Fläche bei Michels bietet Platz für rund 20 Hochstamm-Obstbäume, erklärt Benzheim, Inhaber von Gartenpflege Ringelblume. Der Preis

pro Baum liegt bei durchschnittlich 40 Euro. Gesetzt werden sollen alte heimische Sorten, die mit dem Klimawandel zurechtkommen. „Aber auch ein Pflirsichbaum würde hier sicher gut wachsen.“ Allerdings sei gerade bei Neupflanzungen das erste Jahr entscheidend, weshalb es wichtig ist, sich hier von einem Profi beraten zu lassen. Karl Friedrich Michel ist es vor allem wichtig, dass die Blüten besonders für Tiere, also Insekten und Schmetterlinge, anziehend sind. „Immer, wenn ich sie sehe, freue ich mich.“ Auf diese Weise wollen die Michels aktiv etwas gegen das Artensterben un-

ternehmen. Deshalb soll jeder tierische Besucher künftig erfasst werden. Hubert Benzheim ist sicher, dass sich schnell eine Veränderung einstellen und mehr Insekten zu beobachten sein werden. Allein 560 Wildbienenarten gibt es in Deutschland. Sie haben alle andere Vorlieben. Die Sandbiene etwa, ist gerne an der Blüte des Efeus. Allerdings wird dieser so stark geschnitten, dass die Bienenart keine Nahrung mehr findet und vom Aussterben bedroht ist. Andrea Heidemeyer, Mitarbeiterin der Gartenpflege Ringelblume, appelliert: Efeu wachsen lassen.

...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

Wege-, Platz- & Treppenbau
Natursteinarbeiten
Erdarbeiten
Grünflächengestaltung & -pflege
Teichanlagen

Achim Axnick
Landschaftsgärtner - Techniker

Dickestraße 26
42369 Wuppertal
Tel.: (0202) 74 73 513
Fax: (0202) 74 73 509
e-mail: info@axnick.eu

PLANUNG, BERATUNG
AUSFÜHRUNG

SCHATTENMACHER
SONNENSCHUTZTECHNIK

MARKISEN | SONNENSEGEL | ROLLADEN | RAFFSTOREN
INSEKTENSCHUTZ | STEUERUNGSSYSTEME

Garten- und Landschaftsbau

Ralf Feick
Gärtnermeister

Planung und Ausführung von:

- Gärten
- Feuchtbiosphären
- Wegen und Terrassen
- Gartenpflege

Rosenthalstr.1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 0202-467938

warema prime outdoor living experte
platin partner

Cooler Lieblingsplätze

WAREMA Lamaxa Lamellendach
WAREMA Perea Pergola-Markisen

Traumhafter Sonnen- & Wetterschutz mit herausragendem Design. Lamaxa-Lamellen können per Funk gewendet, ein- und ausgefahren werden!

Brillante Extras

Heizstrahler, Glasschiebeelemente, LED-Beleuchtung, Spannrahmen und Seiten-Markisen u.v.m.

CLAUDIA MEYS | Mobil +49 172 244 17 97
info@schattenmacher.de | www.schattenmacher.de

Sport kompakt

Saisonstart unter Corona-Bedingungen

Der FC Remscheid empfängt den Duisburger SV im Röntgenstadion.



(seg) Nach langer Zwangspause durch Corona geht sie endlich wieder los: die Fußball-Saison in der Landesliga. Am Sonntag empfängt der FC Remscheid um 15 Uhr seinen ersten Gegner dieser neuen Spielzeit. Als Gast

im Röntgenstadion wird der Duisburger SV 1900 erwartet.

Acht Neuzugänge

Nach dem coronabedingten Abbruch der vergangenen Saison wurden die Karten nun neu

gemischt und der Zählerstand auf null gesetzt. Die spielfreie Zeit hat der FC Remscheid genutzt, um sich fit zu halten, neu aufzustellen und Verstärkung zu holen. 13 Spieler wurden verlängert, zwei Jungspunde

rücken aus den eigenen Reihen auf und acht Neuzugänge konnten verpflichtet werden. Seit dem Marcel Heinemann im Frühjahr die Geschicke der ersten Mannschaft erneut übernahm, hat der neue Trainer ei-

niges verändert. Neben seinem Co-Trainer Mike Kupfer konnte er beispielsweise mit Markus Swoboda (36) einen erfahrenen neuen Torwart-Trainer für sein Team gewinnen. Swoboda ist Sport- und Trainingswissenschaftler und war schon im Jugendbereich von Schalke aktiv sowie beim SV Wuppertal, wo er bereits mit Heinemann zusammenarbeitete. Gemeinsam wollen sie ihr neu zusammengestelltes Team zum Erfolg führen. Dafür zählt Heinemann neben den acht Neuzugängen auf ein altbewährtes Gerüst aus erfahrenen FCR-Spielern. So konnte der neue Team-Chef etwa die Torwarte Sebastian Linen und Kerim Senderovic zur Vertragsverlängerung bewegen und Torwart Niklas Kubis (SC Obersprockhövel) neu dazu holen. Ebenso dabei bleiben die Defensivspieler Antonio Angelov und Adis Babic. Verstärkt

wird die Abwehr durch die Neuzugänge Malte Lüttenberg (TSC Eintracht Dortmund), Serhat Kacmaz (TSG Sprockhövel), Leon Busch (SG Unterrath) und Alexander Nwokolo (MSV Duisburg). Im Mittelfeld bleiben dem FCR erhalten Michele Buscemi, Federico Raffaele, Leonard Funke, Matteo Kupfer, Bedri Mehmeti, Patrick Posavec und Yuya Yamaura. Aus der Jugend rückt Lucas Kupfer für das Mittelfeld auf. Ibuki Noguchi (VSF Amern), Armen Shavershyan (SV Lippstadt) schließen sich neu an. Torgarant Ahmed Al Khalil hat ebenfalls seinen Vertrag verlängert. Zu ihm gesellen sich Neuzugang Tristan Maresch, der vom Dabringhauser TV zum FCR wechselt, sowie Moritz Kerken, der aus der Jugendabteilung aufrückt. Das neue Team hat bereits Biss bewiesen und die meisten der Testspiele gewonnen.

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Kompetenz aus einer Hand

Wunder Tagespflege
Wunder Pflegedienst

Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Unseres Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Wunder GmbH
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Wunder Pflegedienst
Telefon: 021 91 - 437 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Es gibt Momente im Leben, die auch in der Wiederholung nichts von ihrem Zauber verlieren.

 *Joshua Klee*

*21. August 2020 - 15:18 Uhr - 4020 g - 52 cm

Die glücklichen Eltern Jennifer und Fabian mit dem stolzen großen Bruder Noah Die erfreuten Omas und Opas Beate und Christian Christine und Dietmar

Nun ist unser vierblättriges Kleeblatt komplett.



Und sonst ...

Weinfest endgültig abgesagt

(red) Das Sommer- und Winzerfest 2020 wird es nicht gegeben. Zunächst hatte die Lennep Karnevalsgesellschaft (LKG) gehofft, eine Verschiebung in den September hinzubekommen und dabei die Corona-Bedingungen einhalten zu können. Wie LKG-Vorsitzender Gunther Brockmann unserer Zeitung am Rande einer Veranstaltung bestätigte, ist das Weinfest nun endgültig abgesagt worden. Die Winzer wurden kurzfristig informiert. Die Hoffnungen ruhen nun auf dem nächsten Jahr, es sei zu hoffen, dass man dann eine Neuauflage der beliebten Veranstaltung realisieren könne.

F(l)air-Weltladen auch vormittags geöffnet

(red) Der F(l)air-Weltladen in der Gertenbachstraße 17 in Lüttringhausen ist nun wieder auch am Vormittag zwischen 10 und 13 Uhr, sowie nachmittags von 14.30 bis 18.30 Uhr (mit Ausnahme von Samstag) geöffnet. Bestellungen können auch weiter telefonisch oder über die Homepage www.flair-weltladen.de/Buchhandel aufgegeben werden. Das Café bleibt aufgrund der Corona-Bedingungen weiter geschlossen. Hier können die nötigen Abstandsregeln nicht eingehalten werden.

Unfallflucht in der Schulstraße

(red) Am Mittwoch, 26. August, fuhr ein Mann um 13.05 Uhr mit seinem Fahrrad einen vierjährigen Jungen an. Der Kleine war an der Hand seiner Mutter und verletzte sich bei dem Zusammenstoß leicht. Der Fahrradfahrer setzte seine Fahrt fort, ohne sich um das Kind zu kümmern und bog in die Barmerstraße, Fahrtrichtung Norden ab. Der Mann und sein Fahrrad werden wie folgt beschrieben: Circa 45 Jahre alt, 1,90 Meter groß, kräftig / sportlich gebaut, dunkelblonde bis hellbraune Haare, dunkle Kleidung, kurze Haare, großes Herrenrad (vermutlich E-Bike), blau / grauer Rahmen, Breite und große Reifen, schwarzer auffälliger Lenker. Zeugen werden gebeten sich unter Telefon 0202/284 0 bei der Polizei zu melden.

Touristische Internetseite für Remscheid

(red) Eine neue Remscheider Internetseite zu Tourismus, Marketing, Freizeit und Kultur ist online. Die neue Website www.tourismus-remscheid.de versteht sich auch als Ver-

mittlungsportal zu den Themen Hotels und Ferienwohnungen, Gastronomie, Einzelhandel und Veranstaltungen. Außerdem gibt's Datenbanken für Einzelhändler und Gastronomen für einen Selbsteintrag. Das Teo Otto Theater ist mit einer eigenen Microsite vertreten und auch das Historische Zentrum hat einen eigenen Bereich, der zum Stöbern einlädt. Die neue touristische Internetseite ist mit Hilfe der Münchener Software-Schmiede Neusta Gmbh entstanden. In Summe entstehen für den neuen städtischen Webauftritt www.remscheid.de Kosten von rund 180.000 Euro, die im Rahmen der Beschlüsse zum Doppelhaushalt 2019/2020 bereitgestellt werden.

Remscheider Notfallfonds Kultur

(red) Die Stadt Remscheid hat einen Notfallfonds Kultur in Höhe von 200.000 Euro aufgelegt, um Remscheider Künstlerinnen und Künstlern, Kultur- und Brauchtumsvereinen, kulturellen Einrichtungen und Initiativen, die aufgrund der Corona-Pandemie unverschuldet in ihrer Existenz bedroht sind, Unterstützung zu gewähren. Es handelt sich dabei um im Kulturbereich eingesparte Mittel durch Minderaufwände in Folge nicht zu zahlender Veranstaltungshonorare. Die Bewilligung erfolgt in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Mitteln und der Bewertung und Gewichtung der vorliegenden Anträge. Ein Rechtsanspruch auf die Bewilligung von Unterstützungsleistungen aus dem Remscheider Notfallfonds Kultur besteht nicht. Die Antragstellung erfolgt bis einschließlich 30. September 2020 beim Fachdienst Teo Otto Theater und Kulturförderung der Stadt Remscheid unter kulturfoerderung@remscheid.de. Die Informationen zum Kulturfonds unter <https://remscheid.de/freizeit-und-kultur/kulturfoerderung/146380100000143588>.

Bezahlen mit Apple Pay bei der Sparkasse Remscheid

(red) Kundinnen und Kunden der Stadtparkasse Remscheid können ab sofort auch ihre girocard für einfache, sichere und vertrauliche Zahlungen mit Apple Pay im Handel benutzen. Die rund 46 Millionen Sparkassen-Cards können in der Wallet App hinzugefügt und an über 756.000 kontaktlos-fähigen Kartenzahlungsterminals eingesetzt werden. Dafür halten die Kunden ihr iPhone oder ihre

Apple Watch einfach nah an das Kartenterminal. Sie müssen weder ihre Sparkassen-Card aus der Hand geben, noch ihre PIN am Terminal eingeben oder mit Bargeld hantieren. Jeder Kauf mit Apple Pay sei sicher, denn die Authentifizierung erfolgt über Face ID (Gesichtserkennung), Touch ID (Fingerabdruck) oder Gerätecode sowie mit einem einmaligen dynamischen Sicherheitscode, teilt die Stadtparkasse mit. Mehr Info unter www.apple.com/de/applepay und www.sparkasse.de/applepay

Briefmarkensammler wieder aktiv

(red) Ab 6. September 2020 kann der Briefmarken-Sammler-Verein Remscheid 1935 e. V. seine Vereinstreffen im Bürgerhaus Süd wieder durchführen. Bedingt durch die noch nicht ausgestandene Corona-Pandemie ist aktuell die Teilnehmerzahl auf 10 Personen begrenzt. Interessenten und Interessentinnen werden deshalb gebeten, sich vorher beim ersten Vorsitzenden anzumelden. Desweiteren sind die Hygieneregeln des Bürgerhauses Süd verbindlich. Dazu gehört unter anderem das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes im Bürgerhaus sowie das Eintragen in eine Anwesenheitsliste. Termine und weitere Infos auf www.briefmarken-remscheid.de

Besonderes Spielzeug für Ausstellung gesucht

(red) (K)ein Kinderspiel ...“ ist der Titel der nächsten Sonderausstellung im Deutschen Werkzeugmuseum in Remscheid. Die Ausstellung soll im Dezember öffnen und passend zur Weihnachtszeit einen Einblick in die Welt der technischen Spielzeuge geben. Die Veranstalter bitten die Öffentlichkeit um ihre Mithilfe. Wer ein Lieblingsspielzeug oder ein außergewöhnliches Spielzeug für die Ausstellung ausleihen möchte, kann sich unter Telefon 16-25 19 oder über werkzeugmuseum-hiz@remscheid.de melden. Gefragt sind zum Beispiel typisches Jungenspielzeug zu Technik, Bauen, Stecken und Schrauben, aufziehbares Blechspielzeug oder Spielzeugautos oder auch interessantes „Mädchenspielzeug wie besondere Puppen oder Spielzeugherde. Weiterhin sollen zeittypische Werbung, Originalverpackungen, Bauanleitungen oder Werbegeschenke die Ausstellung komplettieren.

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.

Karl-Otto Kayser

* 16.10.1928 † 25.8.2020

In stiller Trauer nehmen wir Abschied

Peter und Angela
Martin und Anja
Uwe
Birgitt
Enkel und Urenkel

42399 Wuppertal, Hastberg 3

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 10. September 2020, um 12.00 Uhr von der Kapelle des Ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen aus statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für das Burgholz Kinderhospiz, Stiftung Bergisch Land, IBAN: DE42 3305 0000 0000 9799 97, Stadtparkasse Wuppertal. Kennwort: Karl-Otto Kayser.



Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem Du einst so froh geschaffst, siehst Deine Blumen nicht mehr blühen, weil der Tod nahm Deine Kraft. Schlaf' nun in Frieden, ruhe sanft und hab' für alles vielen Dank.

Hildegard Paas

geb. Felder

* 7. 5. 1936 † 1. 9. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Friedhelm Paas
Siegfried und Susanne Laborge
Andreas und Gabi Paas
Sandra, Björn und Nicole, Jasmin, Dennis
Geschwister und Anverwandte

42899 Remscheid, Düringer Straße 14

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 4. September 2020, um 13.00 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Lüttringhausen aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Psalm 23, 1



Elisabeth (Lisl) Lesche

* 4. 6. 1930

† 23. 8. 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Karl-Günter Lesche
Angehörige und Freunde

42287 Wuppertal, Linde 14c

Die Beerdigung hat im engsten Kreis stattgefunden.

BESTATTUNGEN BEELE

Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten, Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55

Seit über 90 Jahren Bestattungshaus BERNS

Bestattungen · Überführungen im In- und Ausland Rat und Hilfe in allen Sterbefällen

Garschager Straße 2 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (021 91) 501 07 · Telefax (021 91) 564 301

seit 1928
„Das Familienunternehmen mit Herz“
Beerdigungsinstitut
S. Stemplewski
Inhaber: Bernd-Dieter Netzlaff
Übernahme aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge
Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.
www.bestattungen-remscheid.de

Ohne Tod gibt es kein Leben.

So lässt sich bei allem Schmerz auch Tröstliches entdecken.

Tel. 021 91 - 5 23 11

Wir helfen Ihnen weiter:
www.burggraef-bestattungen.de

Burggräf-Spier
Bestattungen

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de

KREMER'S **K+**

PLUS

Vorteils- Tage

Fr, 4. September, ab 9 Uhr
bis So, 6. September, 16 Uhr

Als kleines Dankeschön, dass ihr auch in schwierigen Zeiten zu uns gehalten habt, gibt's in diesem Jahr erstmalig unsere K+ Vorteilstage mit

20%

AUF ALLES

MIT EURER K+ VORTEILSKARTE

AUCH IM CAFÉ

AUSSER AUF GUTSCHEINE & BÜCHER

NOCH KEIN MITGLIED?

Jetzt Karte in der Filiale oder online unter www.bitly.com/3g2nMGI beantragen und viele weitere Vorteile genießen!



Kremer

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - SA: 9 - 19 UHR
SO: 11 - 16 UHR

KREMER REMSCHEID
LÜTTRINGHAUSER STR. 82
42897 REMSCHEID

www.kremer-naturtalente.de

Angebot gültig im Zeitraum 04.09.2020, 9 Uhr, bis 06.09.2020, 16 Uhr. Druckfehler vorbehalten. Aus gesetzlichen Gründen ist sonn- und feiertags kein Verkauf/Beratung von/zu Gartenmöbeln, Gartengeräten, Brennstoffen, Grills und Zubehör oder Teichtechnik gestattet. Garten-Center Kremer GmbH, Lennestr. 38, 57388 Lennestadt. Telefon in Remscheid: 0 21 91 - 95 13 5 - 0